

JAHRESBERICHT

PARAKALEO



Parakaleo e.V.

Begleitung von Menschen in der Prostitution

2022

portraits by
sophia jung

photos by
sean rogers &
www.unsplash.com

INHALT



01	VORWORT	03
02	UNSERE WERTE	04
03	DAS TEAM VON PARAKALEO	06
04	EIN RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022	08
05	DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN	10
06	EINDRÜCKE VON MITARBEITENDEN	13
07	GESCHICHTEN VON KLIENT*INNEN	15
08	PROJEKTE UND KOOPERATIONEN AUS DEM JAHR 2022	18
09	FINANZEN	23
10	DANK	24



VORWORT



Liebe Leser*innen und Unterstützer*innen,

wieder ist ein Jahr vergangen. Ein Jahr voller spannender Momente, inspirierender Hoffnungsgeschichten und neuen Entwicklungen. Der Verein Parakaleo e.V. wird geleitet von der großen Vision, eine Gesellschaft zu gestalten, in der jede*r dazugehören darf. Dies ist unsere Motivation und unser Leitbild. Wir erleben in unserer täglichen Arbeit immer wieder Augenblicke, in denen wir eine Idee, einen Geschmack davon bekommen, wie solch eine Gesellschaft sich anfühlt. Sei es durch Dankesworte einer Klientin, in der Vernetzung mit Arbeitgebenden und Unternehmen und ihrer Offenheit gegenüber unserem Anliegen, oder im Kontakt mit Behörden und unseren hilfsbereiten Kontaktpersonen in ihnen.

Für das Jahr 2022 hatten wir uns einen Auftrag gegeben: Unsere Bekanntheit zu verbessern und so durch eine größere Reichweite noch mehr Personen unsere Angebote zugänglich machen zu können. Wir freuen uns und sind sehr dankbar darüber, dass Menschen unsere Organisation, und noch viel wichtiger, unsere Arbeit und die dahinterstehende Vision kennen und schätzen. Dies haben wir, dank der Kontinuität und Ausdauer unserer Sozialarbeiterinnen, unserer Geschäftsführung und unserer Ehrenamtlichen geschafft, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement Parakaleo zu dem machen, was es heute ist: Ein Verein, der sein Ziel nicht aus dem Blick verliert und seine Werte mit voller Überzeugung lebt. Auch Bereiche wie Öffentlichkeitsarbeit, u.a. in den Sozialen Medien oder in Vorträgen, tragen ihren Teil dazu bei, Menschen zu erreichen. Ebenso wie die Vernetzung mit anderen Organisationen in ähnlichen Arbeitsfeldern, von denen wir auch weiterhin gerne lernen und uns inspirieren lassen.

Wir blicken dankbar und sehr hoffnungsvoll auf das Jahr 2022 zurück. Unsere Ideen für neue Angebote sind noch lange nicht erschöpft. So blicken wir gerne weiter hoffnungsvoll und voller Tatendrang in die Zukunft. Und wir möchten Ihnen an dieser Stelle ein Danke für Ihre Begleitung, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an Parakaleo e.V. aussprechen. Auch Sie leisten so einen Beitrag zu einer offenen Gesellschaft, in der Menschen ihren Platz finden und einnehmen dürfen.

Im Namen des Vorstandes,

SABRINA MEIER
VORSTAND

UNSERE WERTE

RESPEKT

DIAKONIE

ANNAHME

Als gemeinnützige Organisation haben wir bei Parakaleo verschiedene Werte, die für uns von großer Bedeutung sind. Sie bilden die Grundlage für unsere Arbeit und unser Engagement für unsere Zielgruppe. Dieses Jahr möchten wir Ihnen zwei dieser Werte näher vorstellen und erläutern, warum sie für uns so essentiell sind.

RESSOURCEN-
ORIENTIERUNG

LANGFRISTIG-
KEIT

SELBSTLOSIG-
KEIT

Als gemeinnützige Organisation legen wir großen Wert darauf, respektvoll und neutral zu agieren. Wir werten nicht und drängen uns nicht auf. Wir geben unseren Klient*innen Raum für ihre individuellen Meinungen und Überzeugungen und respektieren ihre Entscheidungen. Wir kommunizieren auf Augenhöhe.



RESPEKT

Sowohl den Klient*innen, als auch unseren Kolleg*innen gegenüber machen wir keine Versprechungen, die wir nicht einhalten können. Wir halten unser Wort. Unser Ja bedeutet Ja und unser Nein bedeutet Nein. Im Team übernehmen wir Verantwortung für unsere Zuständigkeiten und Aufgaben. Wenn wir anderer Meinung sind, widersprechen wir liebevoll und ohne Verurteilung. Das bedeutet, dass wir Kritik oder Feedback auf eine Weise äußern, die respektvoll und konstruktiv ist, anstatt die Person zu verurteilen.

Durch diese Haltung wollen wir eine Umgebung schaffen, in der sich alle sicher, unterstützt und willkommen fühlen.

Wir sehen die Stärken und Fähigkeiten in unseren Klient*innen, nicht ihre Defizite. Wir glauben, dass sie über eigene Ressourcen und Fähigkeiten verfügen, um Herausforderungen zu bewältigen und wollen diese gemeinsam mit ihnen identifizieren und einsetzen. Sie zu befähigen, selbstständig Entscheidungen zu treffen ist ein wichtiger Punkt unserer Arbeit, denn es ermöglicht ihnen, ein größeres Maß an Autonomie und Selbstvertrauen zu erreichen. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe.



RESSOURCEN- ORIENTIERUNG

DAS TEAM VON PARAKALEO

Vorstand (Saige, Sabrina und Justin)



Saige, als Gründerin und ursprüngliche Leiterin des Teams in Nürnberg, bildet zusammen mit Sabrina, der ehemaligen Leiterin des Teams in Erlangen, unseren kompetenten Vorstand.

Dieser wurde dieses Jahr durch Justin erweitert. Er leitet in Karlsruhe eine unserer engsten Partnerorganisationen und bereichert das Team durch sein ausgeprägtes Wissen über die Bereiche Prostitution und Menschenhandel.

Sozialarbeiterinnen (Regina, Nicole, Sarah und Amrei)



Unsere Sozialarbeiterinnen sind die primären Ansprechpartnerinnen für unsere Klient*innen und somit das Herzstück von Parakaleo.

Leider mussten wir uns Mitte des Jahres von Nicole verabschieden. Ihre Stelle wurde von Amrei übernommen. Mit ihren kreativen Ideen und ihrem sozialarbeiterischen Fachwissen wurde das Team so um eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin erweitert. Zusätzlich versüßt ihr Hund Robin uns gelegentlich den Büroalltag.

Verwaltungsteam (Devi und Philipp)



Unser Verwaltungsteam besteht aus Devi und Philipp, dem Gründer des Vereins Parakaleo.

Gemeinsam stellen sie sicher, dass die wichtigen Hintergrundarbeiten, wie die Gewinnung von Fördermitteln, Finanzverwaltung und Administration, effektiv und reibungslos ablaufen.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Wir haben ein Team von ca. 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die die Arbeit von Parakaleo gemeinsam mit uns tragen. Koordiniert wird die ehrenamtliche Mitarbeit von Sabrina und Sarah (siehe vorherige Seite).





EIN RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

Das Jahr 2022 war für uns bei Parakaleo ein sehr erfolgreiches Jahr, das von vielen positiven Entwicklungen geprägt war. Wir konnten uns mehr auf die Aufsuchende Arbeit in Erlangen und Fürth fokussieren und haben neue Kooperationen mit verschiedenen Organisationen und Arbeitgeber*innen aufgebaut.

Auch für viele unserer Klient*innen war es ein positives Jahr. Wir konnten sie dabei unterstützen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Dazu gehört, dass Frauen* nun eine Krankenversicherung haben, ihre eigene Existenz sichern konnten oder einen Deutschkurs besucht haben. Außerdem haben einige Klient*innen einen Neustart gewagt und eine neue Arbeit gestartet.

Wir merken, dass wir immer bekannter und akzeptierter im Milieu werden und dadurch unser Angebot in immer größerem Umfang anbieten können. Dies schließt wie erwähnt auch die Städte Fürth und Erlangen ein. Hier konnten wir unsere Aufsuchende Arbeit ausweiten und viele neue Kontakte knüpfen.

Unsere Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen hat sich weiter intensiviert. Wir arbeiten eng mit verschiedenen Akteuren zusammen, um unseren Klient*innen ein umfassendes Angebot zu bieten. Speziell möchten wir hier das Jobcenter Nürnberg, das Gesundheitsamt Nürnberg und Fürth, die Stadtmission Nürnberg und das Projekt KIM nennen und uns bei Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit und unsere gemeinsame Kooperation bedanken.

Durch unser EVI-Projekt (welches wir später näher beschreiben) konnten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitgebenden Frauen* dabei unterstützen, eine neue Arbeit zu finden, die zu ihnen passt.

Wir sind sehr dankbar für die vielen Fortschritte, die wir in diesem Jahr gemacht haben und möchten uns bei allen bedanken, die uns dabei unterstützt haben. Wir sind stolz auf unsere Arbeit und werden auch in Zukunft alles dafür tun, um Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen und ihnen mehr Perspektiven zu verschaffen. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, die Frauen* auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre.



“Ich habe die Hilfe von Parakaleo sehr gebraucht für ein Haus, für einen Arbeitsplatz, ich war gestrandet. Sie haben mir geholfen mit Haus, mit Arbeitsplatz. Ich hatte das Gefühl, mit Parakaleo Glück gehabt zu haben. Ich weiß nicht, wie ich ihnen danken soll, und ich gebe ihnen all meinen Respekt, denn sie waren neben mir, als ich in größter Not war.”

ZITAT EINER KLIENTIN

*Da unsere Klient*innen größtenteils Frauen sind, verwenden wir häufig die weibliche Form. Selbstverständlich sind bei uns auch Männer und Trans* Personen willkommen.

DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN

AUFSUCHENDE ARBEIT

135

Mal in Bordellen
gewesen

874

Gespräche mit
Frauen*

ONLINE OUTREACH

202

verschiedene
Frauen*
kontaktiert

BERATUNGSGESPRÄCHE

358

Beratungs-
gespräche in der
nona Anlaufstelle

ÜBERGANGSWOHNUNG

3

Frauen* in unserer
Übergangswohnung

Die Übergangswohnung
war das ganze Jahr über
belegt.

UNTERSTÜTZUNG DER KLIENT*INNEN

45

Mal Begleitung
bei Behörden-
gängen oder
Ähnlichem

18

Mal kostenlose
Physiotherapie in
der nona Anlauf-
stelle angeboten

AUSSTIEG

11

Frauen* im Ausstiegsprozess begleitet

Im Jahr 2022 durften wir 11 Frauen* beim Ausstieg aus der Prostitution begleiten.

Sechs Frauen* haben den Ausstieg geschafft. Fünf Frauen* sind noch im Ausstiegsprozess.

Zusätzlich begleiten wir einige Frauen*, die schon in den vergangenen Jahren ausgestiegen sind, aber immer noch Kontakt zu uns halten.

Wir sind sehr stolz auf jede einzelne Person, die diesen schwierigen Weg geht. Der Ausstieg aus der Prostitution ist mit vielen Hürden verbunden, die nicht einfach zu überwinden sind. Dafür braucht es viel Kraft und Mut.

6

Frauen* davon sind aus der Prostitution ausgestiegen

“

Die Wohnung hat mir sehr gefallen, die mir gegeben wurde, wo ich fast ein ganzes Jahr lang gewohnt habe. Sie ist sehr komfortabel, sehr sauber, sehr warm, du hast alles, was du brauchst. Ich war sehr zufrieden und auch heutzutage danke ich Parakaleo aus ganzer Seele, für was sie für mich gemacht haben.“

ZITAT EINER KLIENTIN





EINDRÜCKE VON MITARBEITENDEN

Hier möchten wir Ihnen einen persönlicheren Einblick in unsere Arbeit geben.

“Jede Woche sind wir beim Streetwork an der Frauentormauer unterwegs. Dort treffen wir nicht nur auf neue Gesichter, sondern auch auf Frauen, die wir bereits seit Längerem kennen. Es ist so schön, inzwischen im Rotlicht erkannt und gekannt zu werden. Wir merken, wie die Frauen* zu uns Vertrauen fassen können und sich freuen, wenn wir sie besuchen. Für uns zeigt das, dass es sich lohnt, einen langen Atem zu haben und den Menschen geduldig zu begegnen.*

*Auch Bordellbetreiber*innen begegnen uns größtenteils offen und freundlich. Wir haben es in den letzten Monaten geschafft, immer mehr Zugang zu finden und darüber freuen wir uns sehr. Diesen können wir uns zunutze machen, indem wir unser Angebot bekannt machen und bedürfnisorientiert erweitern.”*



AMREI
SOZIALARBEITERIN

“In der nona Anlaufstelle arbeiten wir ergebnisoffen.

Dieser Ansatz ist mir in der letzten Zeit besonders wichtig geworden. Es klingt so simpel und ist doch immer wieder herausfordernd. Doch genau darum geht es in der

*Beratung. Ich entscheide nicht, wo es für die Klient*innen langgeht. Es ist auch nicht meine Aufgabe, meine persönliche Meinung einfließen zu lassen. Ich kann*

dabei unterstützen, Dinge neu zu sortieren und zu reflektieren. Ich kann Möglichkeiten aufzeigen, neue Anstöße geben und mein Wissen einfließen lassen. Doch eine Entscheidung treffen muss die Person immer selbst. Sie ist schließlich die Expertin ihrer eigenen Lebenswelt.

Sie kennt sich selbst, ihre Lebensumstände und ihre Ressourcen am besten. Die Motivation für Veränderung muss immer aus der Person selbst kommen. Das kann niemand für sie übernehmen. Wenn also jemand zu mir in die Beratung kommt, habe ich keine vorgefertigte Lösung parat. Im Prozess erarbeiten wir gemeinsam Ideen und Ziele.

Meine persönliche Herausforderung ist es, nicht schneller zu sein als die Klientin, sondern in ihrem Tempo zu arbeiten. Ich muss ihre Entscheidungen akzeptieren, auch wenn ich vielleicht eine andere Vorstellung habe. Am Ende liegt es nicht bei mir, sondern bei der Klientin. Das ist aber auch eine Erleichterung für mich, weil die Verantwortung für das Leben der Person bei ihr selbst bleibt und das ist auch gut so.”



REGINA
SOZIALARBEITERIN

GESCHICHTEN VON KLIENT*INNEN

Mit den folgenden Geschichten möchten wir Ihnen einen Einblick in die verschiedenen Lebensrealitäten unserer Klient*innen ermöglichen. Zum Schutz unserer Klient*innen, handelt es sich dabei nicht um die Geschichte einer Person, sondern um Geschichten, die aus verschiedenen Erzählungen unserer Klient*innen zusammengestellt wurden. Die geschilderten Situationen sind also durchaus realistisch.

Einzelne Geschichten zu erzählen, kann niemals den Anspruch verfolgen, alles abzubilden. Jede Person bringt ihre eigenen Erfahrungen und Schwierigkeiten mit. Trotzdem wollen wir Ihnen einen Einblick in die Lebensrealitäten von Menschen in der Prostitution geben. Die Themen, die angesprochen werden, begegnen uns regelmäßig in unserer Arbeit. Wir erleben Menschen mit vielen verschiedenen Nationalitäten, Familienverhältnissen, Wohnverhältnissen, Lebenssituationen etc. Mit den folgenden Geschichten geht es uns also darum, einen Eindruck zu vermitteln, wer die Menschen sind, mit denen wir tagtäglich zusammenarbeiten.



Geschichte VALENTINA*

Valentina kommt ursprünglich aus Lateinamerika. Dort hat sie in Chile ihren Schulabschluss gemacht und wollte ein Studium in Physiotherapie beginnen. Als ihre Mutter jedoch schwer krank wird und sie in der Familie die Einzige ist, die sich um sie kümmern kann, muss sie ihren Traum, Physiotherapeutin zu werden, für das Erste auf Eis legen. Als durch die Krankheit hohe Kosten auf die Familie zukommen, ist Valentina gezwungen, viel Geld zu verdienen - und das am Besten so schnell wie möglich. Von einer guten Freundin, die seit zwei Jahren in Deutschland ihr Geld durch Prostitution verdient, wird auch Valentina überzeugt, nach Deutschland zu kommen und diese Tätigkeit auszuführen. Um die psychisch sowie physisch anstrengende Arbeit verkraften zu können, beginnt Valentina Alkohol und Drogen zu konsumieren, da ihr dies zumindest kurzzeitig das Gefühl von Stärke gibt. Nun ist Valentina schon seit einem Jahr in Deutschland und schafft es gerade so, ihren eigenen Lebensunterhalt sowie die Miete zu begleichen. Ihr Wunsch, dadurch ihre Mutter unterstützen zu können, ist nicht in Erfüllung gegangen.

Hier in Deutschland hat Valentina außer ihrer Freundin im Milieu keine Ansprechpartner und spricht auch die Sprache nicht sonderlich gut, um soziale Kontakte aufbauen zu können. Valentina hat Bedenken, weiter in der Prostitution tätig zu sein und ihre kranke Mutter zuhause alleine zurückzulassen. Deshalb nimmt sie Kontakt zur nona Anlaufstelle auf und hofft, dass ihr dort aufgezeigt werden kann, welche Möglichkeiten es für sie gibt.

Geschichte AURICA*

Aurica ist 28 Jahre alt und kommt aus Rumänien. Sie ist bereits seit einigen Jahren in Deutschland. Hier möchte sie Geld verdienen, um ihre Familie in der Heimat finanziell zu unterstützen. Sie hat zwei kleine Kinder, die bei ihrer Mutter leben. Von ihrem Mann trennt sie sich, nachdem er ihr gegenüber gewalttätig wird.

Sie hat ein kleines Zimmer in einem Laufhaus an der Frauentormauer, in dem sie sowohl lebt als auch arbeitet. Dann kommt die Corona-Pandemie. Bordelle müssen schließen und plötzlich hat die junge Frau keine Unterkunft und keinen Job mehr. Sie ist Analphabetin, spricht kaum Deutsch und fühlt sich in Nürnberg sehr unsicher außerhalb der bisher bekannten Umgebung.

Von einer Bekannten aus dem Milieu erfährt sie, dass einige Frauen nun in günstigen Hotelzimmern unterkommen. Dort empfangen sie auch ihre Kunden, welche durch Online-Anzeigen auf sie aufmerksam werden.

Das ist eine Notlösung, aber besser, als wieder zurück in die Heimat zu müssen. Denn dort herrscht eine große Perspektiv- und Arbeitslosigkeit. Aurica mietet sich in einem Hotel nahe des Stadtzentrums ein. Sie ist alleine in dem Zimmer, es gibt keine Security und keinen Alarmknopf. Oft fühlt sie sich unwohl, wenn Kunden kommen, die sie nicht einschätzen kann.

Als nach und nach die Bordelle wieder öffnen, ist die Rumänin zuerst erleichtert. Doch schnell wird klar: Sie kann sich in dem Laufhaus, in dem sie früher gearbeitet hat, keine Miete mehr leisten. Inzwischen beträgt diese um die 100 Euro am Tag. Hinzu kommt, dass nicht mehr so viele Kunden wie früher vorbeikommen.

Aurica schafft es an manchen Tagen gerade so, sich ein warmes Mittagessen zu kaufen. Geld für ihre Familie kann sie kaum zurücklegen. Sie sieht nur eine Option - sie nimmt sich wieder ein Hotelzimmer. Diesmal nicht so zentrumsnah wie zuvor, aber immerhin zahlt sie hier höchstens ein Drittel der Miete.

PROJEKTE UND KOOPERATIONEN AUS DEM JAHR 2022

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige der Projekte vorstellen, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt bzw. begonnen haben. Bei der Umsetzung dieser Projekte haben wir eng mit anderen Organisationen und Einrichtungen zusammengearbeitet und sind sehr dankbar für die Möglichkeit, unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsam mehr zu bewirken.

EVI

Im Januar 2022 startete unser EU-gefördertes Projekt EVI. Die Abkürzung EVI steht für „Empowerment through vocational integration“, was bedeutet, dass wir Menschen durch berufliche Integration stärken und befähigen möchten. Der Fokus liegt hierbei auf in der Prostitution tätigen Menschen, die Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt geworden sind und eine berufliche Neuorientierung anstreben. Betroffene stehen oft vor großen Herausforderungen, weswegen ein niedrigschwelliger Zugang zum Arbeitsmarkt essentiell ist. Der Auf- und Ausbau eines Netzwerks von Arbeitgebenden und die Stärkung der Klient*innen durch berufsvorbereitende Maßnahmen sollen ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern.

Das machen wir natürlich nicht alles alleine, sondern arbeiten mit mehreren Partnerorganisationen zusammen. Dazu gehören die Wiener Einrichtungen „Hope for the Future“ und „Herzwerk“, sowie „The Justice Project“ aus Karlsruhe und das deutsche Bündnis „Gemeinsam gegen Menschenhandel“.



Das Projekt ist auf eine Dauer von zwei Jahren ausgelegt. 2022 war unser erstes Projektjahr, in dem bereits Vieles passiert ist: Erste Arbeitgebende konnten für das Netzwerk gewonnen werden und es gab sogar bereits erste Vermittlungen. Für interessierte Arbeitgebende wurden Materialien entworfen, um diese durch Schulungen und Trainings vorbereiten und begleiten zu können. Auch für die Fachkräfte von Beratungsstellen und deren Klient*innen entwickelten wir einen Leitfaden, um sie auf dem Weg in eine neue berufliche Zukunft besser und fachgerechter begleiten zu können. Im September trafen wir uns mit allen Projektpartnern in Wien, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam Ideen weiterzuentwickeln und die Abschlusskonferenz, welche im September 2023 in Nürnberg stattfinden wird, zu planen.

Im zweiten Projektjahr liegt nun der Schwerpunkt darauf, mit allen Materialien Erfahrungen zu sammeln und das EVI-Netzwerk stetig weiter auszubauen.

Wir freuen uns sehr über diese ersten Erfolge und sind unendlich dankbar für unsere Projektpartner-Organisationen und die tolle Zusammenarbeit.



Charity Pot mit LUSH



LUSH ist ein langjähriger Kooperationspartner von Parakaleo und hat uns bereits mehrfach unterstützt, indem wir Teil der Charity Pot Aktion sein durften. Der Charity Pot ist ein Produkt von LUSH, dessen gesamter Erlös gespendet wird. Wir durften schon mehrfach einen Tag im LUSH Store verbringen und von unserer Arbeit erzählen. Der Erlös des Charity Pots von diesem Tag wurde dann an Parakaleo gespendet. Wir sind sehr dankbar für diese Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung, die uns durch den Verkauf der Charity Pots zuteil wurde.

“

“Die Leute sind sehr nett und egal welche Probleme ich hatte, die hat immer geholfen und mich immer gehört. Danke weil gibts diese Leute wo ich kann gehen und reden und wenn ich Hilfe brauche, die helfen einfach. Dankeschön.”

ZITAT EINER KLIENTIN

Weihnatskampagne mit lightup



Im Rahmen einer gemeinsamen Weihnachtskampagne arbeiteten wir eng mit lightup Germany e.V. zusammen. Während wir bei Parakaleo Menschen in der Prostitution praktisch unterstützen, konzentriert sich lightup auf die Prävention und informiert und sensibilisiert junge Menschen durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit für die Themen Menschenhandel, Arbeitsausbeutung, sexuelle Ausbeutung und Prostitution. Da sich unsere Projekte und Ansätze so gut ergänzen, entschlossen wir uns, eine gemeinsame Weihnachtsspenden-aktion durchzuführen.

50% der gesammelten Spenden gingen dabei an lightup, um ihre Aufklärungsarbeit für und mit jungen Menschen zu unterstützen. Die anderen 50% gingen an Parakaleo, um unsere Sozialberatung für Menschen in der Prostitution zu finanzieren und Weihnachtsgeschenke für die Frauen* und ihre Kinder zu kaufen, die wir bei der Aufsuchenden Arbeit im Nürnberger Rotlichtviertel verteilen. So konnten die Frauen* ihren Kindern zu Weihnachten eine Freude bereiten.



FINANZEN

Einnahmen **226.628,68**

Spenden	67.887,69
Aktion Mensch	61.849,32
EU Kommission	96.891,67

Ausgaben **207.253,77**

Gehälter	161.850,77
Miete	23.250,38
Abschreibungen	687,90
Reisekosten	1.110,69
Weitere Ausgaben	20.354,03

Ergebnis **19.374,91**

Einen detaillierten Finanz- und Kostenplan stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung.

DANK

UNTERSTÜTZER*INNEN

Wir möchten uns im Namen von Parakaleo e.V. von Herzen bei all unseren Unterstützer*innen und Spender*innen bedanken. Ohne Ihre großzügigen Spenden und Ihr Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wie auch letztes Jahr, wollen wir in unserem Jahresbericht wieder einige von Ihnen exemplarisch nennen:

BEN

Ben unterstützt uns regelmäßig als Privatperson mit einem hohen Betrag. Menschen wie er machen es möglich, dass wir uns so flexibel für unsere Klient*innen einsetzen können und auf ihre Bedürfnisse reagieren können. Vielen Dank Ben für deine Großzügigkeit!

SEBASTIAN MANN

Sebastian Mann unterstützt uns jährlich an Weihnachten mit einer Unternehmensspende. Wir finden es genial, dass er in dieser Zeit immer wieder an uns und unsere Klient*innen denkt. Vielen Dank an Sebastian und sein Team!

AKTION MENSCH

Wie jedes Jahr möchten wir uns auch dieses Jahr wieder für die Förderungen der Aktion Mensch ganz herzlich bedanken. Sie haben Potential in unserer Arbeit gesehen und stehen uns deswegen finanziell ausschlaggebend zur Seite. Wir übersenden ein herzliches Dankeschön an die Aktion Mensch und das Aktion Mensch Team!

DANK E !

MITARBEITER*INNEN

Auch dieses Jahr möchten wir wieder einigen unserer Mitarbeiter*innen danken:

MARTINA, CLAUDIA & KERSTIN

Diese drei tollen Frauen sind die Leiterinnen unserer Satelliten-Teams. Sie kümmern sich darum, dass die Teams Parakaleo regelmäßig bei der Aufsuchenden Arbeit tatkräftig unterstützen. Danke für euer wichtiges Engagement und die viele Zeit, die ihr in Parakaleo investiert. Ihr seid genial!

REGINA

Irgendwie schaffen wir es immer wieder, unglaublich kompetente Sozialarbeiter*innen für unsere Arbeit zu finden. Eine davon ist Regina. Wir schätzen ihr Engagement und ihren Einsatz für uns und alle Menschen, die von ihr betreut werden und wollen deswegen Danke sagen. Regina ist eine Inspiration für uns alle und wir sind glücklich, sie als Sozialarbeiterin an unserer Seite zu haben.

AGATHE

Agathes Zweitsprache ist Rumänisch, was für uns eine riesengroße Hilfe ist. Wann immer wir also eine Übersetzerin brauchen, ist sie zur Stelle. Außerdem unterstützt sie uns bei der Aufsuchenden Arbeit im Rotlichtviertel. Auch dort kommen ihre Sprachkenntnisse regelmäßig zum Einsatz. Danke Agathe für deinen Einsatz!

JASMIN

Jasmin, unsere Semesterpraktikantin, hat sich während ihrer Zeit bei uns als wertvolles Mitglied unseres Teams erwiesen. Wir waren beeindruckt, wie schnell und kompetent sie sich in das Team eingegliedert hat. Ihr Engagement und ihre Professionalität waren für uns eine große Bereicherung. Wir haben ihre Arbeit und ihren Einsatz für unser Team sehr geschätzt und sind dankbar für die Zeit, die sie bei uns verbracht hat.

EHRENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN

Allgemein wollen wir all unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ein fettes DANKESCHÖN sagen. Ihr seid einfach genial und ein so wichtiger Teil unserer Arbeit!

GEFÖRDERT
DURCH

AKTION
MENSCH



Kontakt

Parakaleo e.V.
Frauentorgraben 43
90443 Nürnberg

www.parakaleo.de

 parakaleoev

Spenden

Parakaleo e.V.
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE78 7605 0101 0013 7987 23
BIC: SSKNDE77XXX

Falls Sie eine Spendenquittung wünschen,
geben Sie bitte Ihren Namen mit
Postanschrift im Verwendungszweck an.